

FAIRstrickt

Wer zahlt
den Preis
der Mode?



Kleider machen Leute, aber es sind Menschen, die Kleider machen.

Doch unter welchen Arbeitsbedingungen und mit welchen Umweltfolgen? Die globale Modeindustrie beschäftigt weltweit 60-75 Millionen Menschen. Die soziale Ungleichheit in diesem Wirtschaftszweig und die negativen ökologischen Auswirkungen der Produktion sind vielen Menschen bewusst, was fehlt sind Kenntnisse über mögliche Alternativen und politische Handlungsmöglichkeiten.

Das möchten wir gerne ändern
und Wege zu einer gerechten
und nachhaltigen Mode für alle
entwickeln.



WORKSHOPANGEBOTE

Für ein breites Bildungsangebot rund um das Thema haben sich neben dem Programm „Bildung trifft Entwicklung“ in Baden-Württemberg Aktive von der Arche Schäferei, CHAT der WELTEN, EZEZ, FEMNET e.V., Future Fashion/SEZ, weltbewusst und weiteren Initiativen zusammengetan. Unsere Themen und Formate stehen auf der Rückseite.

Weitere Informationen finden Sie unter www.epiz.de/projekte/fairstrickt.html

Vom **27. April bis 04. Mai 2019** organisieren Vereine, Initiativen, Einzelpersonen, die Universität und die Stadt Tübingen unter der Koordination des Werkstadthauses ein breites Programm zum Schwerpunkt Mode und Textilindustrie. Ziel ist es über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der globalen Textil-Industrie zu informieren, menschen- und umweltgerechte Alternativen aufzuzeigen und politische Handlungsschritte auszuhandeln.

Unsere Themen:

- ▶ Textile Kette/Reise eines T-Shirts (von der Baumwolle bis zur Altkleidung)
- ▶ Mode im Kontext der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)
- ▶ Gender, Menschenrechte und Gewerkschaftsarbeit im Textilsektor
- ▶ Koloniale Perspektiven auf die Modeindustrie
- ▶ Mode und Identität – Was ist schön?
- ▶ Faire Textilien an der Schule/am außerschulischen Lernort/Jugendhaus/Kindergarten...
- ▶ Alternativen: Secondhand, Faire Mode, Umsonstladen, Upcycling, DIY...

Unsere Formate:

- ▶ CHAT der WELTEN – Austausch über digitale Medien zwischen einer Schüler*innengruppe hier und im globalen Süden und/oder CHAT mit Expert*innen z.B. in den Produktionsländern
- ▶ Workshop/Workshopreihe mit Referent*innen
- ▶ Textilparcours – Verantwortungsbewusste Textilproduktion zum Nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) „Verantwortungsvoller Konsum“
- ▶ Kreative Angebote wie Upcycling, Textildruck, Filzen, ...
- ▶ Konsumkritischer Stadtrundgang
- ▶ Fairen Textilien auf der Spur – Digitale Schnitzeljagd
- ▶ Kleidertauschbörse oder Modenschau
- ▶ Kreative Aktionsformen wie z.B. Straßentheater, Mars TV, ...
- ▶ Exkursion zur Arche Schäferei – Wollprodukte aus der Region
- ▶ Arbeit mit (entwicklungspolitischen) Filmen z.B. während der SchulKinoWochen

Diese Angebote gelten ab Februar 2019. Die Kosten sind im Einzelfall zu prüfen und abhängig von der durchführenden Organisation.



In der Aktionswoche FAIRstrickt wird am 03. Mai ein Aktionstag für Schüler*innen stattfinden. An diesem Tag können Schüler*innengruppen gemeinsam mit Bildungsreferent*innen eine digitale Schnitzeljagd zum Thema „Faire Textilien“ erleben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.epiz.de/projekte/fairstrickt.html

Kontakt für Beratung und Vermittlung von Referent*innen:

Marieke Kodweiß
Programm „Bildung trifft Entwicklung“ im
Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPiZ)

Wörthstr. 17 | 72764 Reutlingen | Tel: 071 21 – 9479981
marieke.kodweiss@epiz.de

www.epiz.de | www.bildung-trifft-entwicklung.de

Bildnachweis: www.pixabay.com/de



Mit Mitteln des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung